

OSTERREICHISCHE  
NATIONALBIBLIOTHEK

702396-A

*Esp*

*Udapest*

# Einleitung.

---

Berichte aus württembergischen Blättern  
über die  
5. öffentliche General-Versammlung  
des  
I. württembergischen Weltsprachevereins  
in *Stuttgart* (1. und 2. Mai 1887).

---

1. Stuttgart, den 2. Mai. Seit gestern tagt die 5. Generalversammlung des Württ. Weltsprachevereins im Bürgermuseum. Dieselbe gewinnt an Interesse dadurch, dass der Erfinder von Volapük, Herr Pfarrer Schleyer von Konstanz, in der Mitte seiner schwäbischen Schüler, Freunde und Verehrer erschienen ist. In dem Vorzimmer zum Sitzungssaale liegt reichliches Material für das Studium der Weltsprache (z. B. die ‚Fliegenden Blätter‘ in Volapük, Journale, Gedichtsammlungen, Wörterbücher etc.) auf und gewährt einen überraschenden Einblick in die Verbreitung, welche die Sache seit den 7 Jahren ihres Bestehens genommen hat. Herr Präzeptor Heintzeler von Böblingen begrüßte die zahlreiche Versammlung und führte Herrn Schleyer mit warmen Worten ein. In kürzerem Vortrage entwickelte sodann Herr Kniele aus Allmendingen, Vorstand der Württ. Vereine, ein interessantes Bild von der Verbreitung der Weltsprache im In- und Auslande. Deutschland ist dem Auslande gegenüber noch im Rückstande und bereits von Frankreich und Russland über-

holt worden. Depeschen werden lebhaft in der Weltsprache ausgetauscht. Große Magazine in Paris fügen dem stereotypen „Hier spricht man deutsch“ ein „Hier wird Volapük gesprochen“ hinzu, und lassen ihre Angestellten die Unterrichtskurse, welche der Vorstand der dortigen Handelsschule, Kerckhoffs, leitet, besuchen. Neben Frankreich darf sich Spanien stellen, das Zeitschriften, Grammatiken und Wörterbücher in größeren Städten und in seinen Kolonien eingeführt hat und mit welchem Portugal im Wettkampfe liegt. Auch der Norden arbeitet an der Ausbreitung von Volapük, und in Holland sind bereits 100 Lehrer dafür thätig. Deutschland hat der Weltsprache erst die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, als Professor Kirchhoff in Halle a. S. und mit ihm eine Anzahl von Gebildeten der Sache das Wort redeten. Jetzt mehren sich die Vereine, und Württemberg darf sich wohl rühmen, als Vorkämpfer dieser weltverbrüdernden Idee dazustehen. Mit der Bitte um Unterstützung der guten Sache schloss der Redner unter lautem Beifalle. — Herr Rektor Müller aus Calw widerlegte hierauf die Einwendungen, welche gegen eine Weltsprache gemacht werden: als sei die Erfindung einer Weltsprache etwas Unnötiges oder Unmögliches, als müsse die Durchführung scheitern am Widerstande der Völker... In erster Linie solle Volapük zum Ausgleiche für äufsere Bedürfnisse dienen; das Ideal der Verbrüderung stehe noch im Hintergrunde. Acht Tage genügen, um sich über die Sprache ein Urtheil zu bilden; man prüfe daher, ehe man voreilig urtheile, dann werde die Unterstützung sicherlich nicht ausbleiben. — Unter Jubel dankte zum Schlusse Herr Pfarrer Schleyer für das Interesse, welches seiner Idee und Sprache gezollt werde. Eine ungeheure Arbeitslast (gegen 40'000 Poststücke gehen jährlich durch seine Hand, über 3'000 Korrespondenten bedient er und mit 450 Weltsprachelehrern... steht er in stetem Verkehre) gestatte ihm nicht mehr, allen Anforderungen von aufsen gerecht zu werden; aber er ruhe nicht, bis auch noch eine *Akademie* der Weltsprache gegründet sei. Die Presse aller Länder spende ihm Lob, und er hoffe doch, dass auch er damit ein Scherflein zur Anbahnung einer

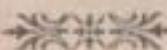
Weltverbrüderung und eines Weltfriedens beigetragen habe. — Von Deutschland hoffe er, dass es sich mehr als bisher der Sache annehme und nicht wieder zurückhalte wie früher, wo andere Völker alle Erfindungen und Entdeckungen längst ausgebeutet hatten, bis Deutschland endlich auch aufwachte. — Mit einem brausenden Hoch auf den Entdecker der Weltsprache, Herrn Schleyer, schloss die gestrige Abendversammlung. — Heute vormittag fanden Beratungen zur Erledigung organisatorischer Fragen statt, an die sich ein gemeinsames Essen im Bürgermuseum anschloss.

(Stuttgarter ‚Neues Tagblatt‘ Nr. 101 vom 3. Mai 1887.)

---

2. Stuttgart, 3. Mai. Auf den öffentlichen Vortragsabend am Sonntag folgte gestern vormittag, wie schon kurz mitgeteilt, die geschäftliche Generalversammlung des württ. Volapükvereins. Dieselbe wurde um 9 Uhr vom Vereinsvorstande, Herrn Kniele-Allmendingen im ‚König von Württemberg‘ eröffnet. Die Verhandlungen drehten sich meist um rein interne Angelegenheiten, die für die Öffentlichkeit von geringem Interesse sind. Wesentliche Änderungen der Statuten wurden nicht vorgenommen. — Im Vordergrund der Beratung stand die im August d. J. in München stattfindende Generalversammlung sämtlicher Volapükvereine aller Länder. Dieselbe wird sehr gut besucht sein, da die Volapükgemeinde sowohl im Inlande wie im Auslande schnell anwächst. Um 1/212 Uhr wurde die Versammlung, der wiederum Herr Pfarrer Schleyer beiwohnte, geschlossen. Damit hatte der offizielle Teil sein Ende erreicht und die Weltsprachefreunde gaben sich den Nachmittag über nur noch der Geselligkeit hin.

(Stuttgarter ‚Neues Tagblatt‘ Nr. 102 vom 4. Mai 1887.)



3. Der Württ. Volapükaklub hielt am Montag den 2. Mai d. J. in hiesiger Stadt seine 5. Generalversammlung. Aus dieser Veranlassung fand Sonntag Abend eine Vorversammlung mit Vorträgen statt. Den Saal schmückte u. a. ein von deutschen und württembergischen Fahnen umgebener Schild mit dem Motto: „Menadè bal paki bal“ = Einer Menschheit eine Sprache! Interessant war eine Ausstellung sämtlicher Volapükgrammatiken, darunter sogar in chinesischer Sprache... Zur großen Freude der zahlreichen Versammlung, unter welcher sich auch Damen befanden, war der Erdenker der Weltsprache, Herr Pfarrer J. M. Schleyer von Konstanz, zu der Versammlung erschienen. Die Versammlung eröffnete der Vorstand des Stuttgarter Vereins, Präzeptor Heintzeler von Böblingen, mit begrüßenden Worten namens seines Vereines. Nach der Mitteilung, dass am 7—9. August d. J. in München unter violett-golden-grüner Flagge der internationale Kongress des Volapük abgehalten werden soll, sprach der Vorstand des Württ. Vereins, R. Kniele von Allmendingen, über die Fortschritte des Volapük. Einleitend betonte Redner den Wert der Weltsprache, namentlich auch für Kaufleute und Reisende. Der Deutsche sei leider immer etwas langsam, zumal wenn der Erfinder selbst ein Deutscher sei. Die größte Verbreitung habe bis jetzt die Weltsprache im Auslande gefunden, in Russland werde viel in ihr schon telegraphirt, ebenso sei auch kürzlich in Erfurt bei einer Gärtnerfirma ein Volapüktelegramm aus China eingetroffen, in Spanien sei alles für die Sprache begeistert; wie in Nord- und Süd-Amerika, so habe auch schon in Asien und Australien dieselbe viele Anhänger. Den festesten Fuß habe Volapük in Frankreich gefasst, namentlich in Paris durch einen Professor der hohen Handelsschule. Im vergangenen Jahre lehrten in Paris 11 Lehrer; an der hohen Handelsschule wurden 19 obligatorische Kurse erteilt. In einer großen Zahl der Hauptstädte finden sich Weltsprachvereine, wie auch die französische Grammatik und das zugehörige Wörterbuch bereits in mehrfachen Auflagen erschienen sind. Von Frankreich ging die Sprache nach Spanien, wo schon eine Zeitschrift

erscheint; von da nach den Kolonien, nach Zentralamerika, wo in Portoriko eine Zeitung erscheint... Auch in Portugal und England hat die Weltsprache Verbreitung. Die grösste jedoch in Holland, wo in allen grösseren Städten Vereine existiren und über 100 diplomirte Lehrer unterrichten. Ebenso wird in Belgien, Dänemark, in Russland, Rumänien, Türkei, in Griechenland... für Volapük viel Propaganda gemacht; ferner wird die Weltsprache gelehrt in Kaifa am Karmel, in Beyruth (Syrien)... Volapük findet sich in Nord- und Süd-Amerika, am Kap der guten Hoffnung, wie in Australien. In Europa habe Volapük besonders in Österreich viele Anhänger, die höchsten Militärs haben sich dafür ausgesprochen. Über 2'000 Personen lernen es zur Zeit in Wien, wo es auch an der Universität gelehrt wird; auch in der Schweiz finde man mehrere Volapükvereine; in Deutschland mache die Sprache ebenfalls namentlich durch die Agitation eines Haller Universitätsprofessors grosse Fortschritte. Württemberg dürfe stolz sein, unter den Ersten für die Verbreitung von Volapük gesorgt zu haben. Die Zeit sei vorüber, wo man über Volapük gelacht und gespottet habe, nachdem Männer der Wissenschaft für sie eingetreten seien, vor allem der grösste Sprachforscher der Jetztzeit, Professor Max Müller in Oxford. Auch der grosse Schlachtendenker Graf Moltke habe sich für Volapük ausgesprochen.

— Der zweite Redner des Abends war Rektor Dr. Müller aus Calw. Derselbe sprach über Idee und Ziele der seit 7 Jahren von Schleyer erfundenen Weltsprache mit besonderer Berücksichtigung der Einwürfe gegen dieselbe. Namentlich widerlegte er die beiden Haupteinwürfe: „die Erfindung einer Weltsprache sei unmöglich und unnötig.“ — Zum Schlusse nahm noch der Erfinder, Herr Schleyer, das Wort und erläuterte in klaren Worten den Wert des Volapük, indem er dabei auch auf dessen immer mehr zunehmende Verbreitung hinwies...

(Württ. Landeszeitung v. 3. Mai 1887, Nr. 101, S. 2, Sp. 2 u. 3.)

# Vortrag

des Herrn

Obervorstandes und vpa.-plofed's Kniele Rupert,  
gehalten bei der

5. Generalversammlung des Württ. Weltsprachevereins  
am 1. Mai 1887 in *Stuttgart*.

---

Hochgeehrte Versammlung!

Vor allem heife ich sämtliche Anwesende herzlich willkommen und danke Ihnen für den zahlreichen Besuch, womit Sie den Einladungen entsprochen, die wir erlassen haben. Es gereicht mir zu besonderer Freude, die 5. Generalversammlung unseres Weltsprachevereins in der Hauptstadt des Landes, hier in Stuttgart, eröffnen zu können. Zunächst kann ich nicht umhin, meine große Befriedigung über das endliche Zustandekommen eines Weltsprachevereins in hiesiger Stadt auszusprechen. Zugleich auch ergreife ich mit Freuden die Gelegenheit, meinem lieben Freunde und eifrigen Mitarbeiter, dem Herrn Oberpräzeptor Heintzeler öffentlich meinen Dank auszusprechen für die vielen und uneigennütigen Bemühungen, die er auf das Zustandekommen dieses Vereins verwendet hat. Zwar ist der Anfang noch ein bescheidener; aber alle wahrhaft großen Unternehmungen haben im kleinen angefangen, und so hoffe ich, dass auch aus dieser jungen Saat durch rasches Wachsen ein segensreiches Fruchtfeld erblühen möge, dessen Früchte dem Gesamtwohle unser völkerbeglückenden Bewegung zugute kommen werden. Zwar hat Volapük in unserem Lande schon kräftige Wurzeln gefasst, und ist es den Bemühungen unseres Vereines gelungen, schon in mehreren Städten des Landes Zweigvereine zu gründen. Wenn ich aber auf den neuesten Verein in hiesiger Stadt meine größten und schönsten

Hoffnungen setze, so geschieht dieses einesteils deswegen, weil ich seinem Leiter mein größtes Vertrauen entgegen bringen kann; andernteils weil Stuttgart der Ort ist, welcher für unsere Sache die geeignetsten Elemente zu stellen vermag, und weil von hier aus die Verbreitung und Förderung der neuen Weltsprache Volapük am wirksamsten geschehen kann.

M. H.! Wenn ich in meinen früheren Vorträgen, wie dies z. b. auch hier vor 1 $\frac{1}{2}$  Jahren im kaufmännischen Vereine geschehen, mich genötigt sah, zu erklären, was Volapük ist und was Volapük will: so glaube ich mich heuer von dieser Aufgabe entbinden zu können; denn Volapük ist bald in der ganzen Welt und so auch hier ein so bekannter Name, dass ich befürchten müsste, Sie zu langweilen, wollte ich mich mit breiten Auseinandersetzungen darüber vor Ihnen befassen. Wer hätte nicht schon von Volapük reden gehört, oder Artikel in Zeitungen und Zeitschriften über Volapük gelesen? — Wie Viele sind nicht schon hier, und auch in dieser Versammlung, die bereits Volapük gelernt haben? Und das letztere, m. H.! möchte ich hauptsächlich betonen: das Erlernen von Volapük einem jeden dringendst empfehlen. Denn, m. H.! es wird gar bald die Zeit kommen, ja sie ist zum Teile schon da, wo sich einer nicht mehr zu den Gebildeten rechnen darf, der nicht Volapük studirt hat. Und was sollte der Erlernung auch entgegen stehen? Hier in Stuttgart ist Gelegenheit genug dazu geboten, und die besser Geschulten können es von selbst lernen ohne jeden Lehrer, und zwar in kürzester Zeit; denn gewöhnlich genügen 8—10 Unterrichtsstunden dazu. Dann haben junge Leute nicht mehr nötig, mühevollen Sprachstudien mit großen Opfern an Zeit und Geld zu betreiben. Dafür bietet ihnen Volapük vollständigen Ersatz. Aber auch Solche, die nun einmal größere Sprachkenntnisse sich aneignen wollen, können noch ganz gut nebenbei Volapük lernen, und dieses wird ihnen mehr nützen, als alle Natursprachen zusammen, selbst wenn sie deren 6—10 gelernt hätten, was doch gewiss viel heißen will. Denn wenn ich auch deutsch, französisch, englisch, italienisch und etwa noch spanisch oder russisch...

gelernt habe: was nützt es mir, wenn ich z. B. mit einem Schweden verkehren will, der nur schwedisch versteht, oder wenn ich in Schweden, Dänemark, Polen, in den Niederlanden... reisen will? Und dann, m. H.! wie Viele besitzen ein solches Sprachentalent, dass, wenn sie fremde Sprachen erlernten, sie auch geläufig mit den betreffenden Nationen sprachlich verkehren können? Das ist aber in Volapük möglich: hier kann ich mich in der kürzesten Zeit allen Völkern verständlich machen, wovon wir der Beispiele viele hunderte, ja tausende aufweisen können.

Es ist mir geradezu unbegreiflich, warum nicht alle Kaufleute, und zunächst die Reisenden unter denselben, Volapük sich ganz zu eigen machen. Es mag dies meist nur daher kommen, dass noch die wenigsten auch nur eine Ahnung davon haben, wie tiefe Wurzeln Volapük bei allen Nationen schon gefasst hat. Wir Deutsche sind etwas langsam im Erfassen von Neuerungen, und um so mehr, wenn eine Neuerung im Lande selbst entstanden und einen Deutschen zum Erfinder hat. Man sollte meinen, dass man aus den früheren Fehlern etwas gelernt habe und mehr Rücksicht auf einheimische Erfinder nehme. Dem scheint aber leider nicht so zu sein. — Bis jetzt wenigstens hat Volapük seine größte Würdigung im Auslande gefunden. Übrigens scheint Deutschland doch endlich auch aufwachen zu wollen, und ich wünsche und hoffe, dass es das Versäumte nachhole, und nicht dem Auslande die Ausnützung einer Erfindung überlasse, die an Grofartigkeit und Gemeinnützigkeit alle Erfindungen übertrifft, und deren Urheber ein Deutscher ist.

Wie beschämend ist es nicht für einen Deutschen, der ins Ausland kommt, und dort überall Volapükisten trifft, oder in Volapük reden hört, der aber selber die Sprache kaum dem Namen nach kennt; oder wenn ein Kaufmann einen Auftrag durch einen Volapükbrief erhält, und er muss mit dem Briefe von Haus zu Haus gehen, bis ihm einer denselben übersetzen kann! Da mag natürlich von einem Geschäftsgeheimnisse keine Rede mehr sein. — Sie werden mir da vielleicht entgegen: „Das kommt einfach noch nicht vor!“ Ich versichere jedoch: Freilich kommt

es vor! In Russland wird schon lange in Volapük telegraphirt, und erst kürzlich erhielt die Gärtnereifirma Platz & Sohn in Erfurt eine Depesche in der Volapüksprache aus China. Darum lerne man Volapük! Freilich vernimmt man hierauf die verschiedensten Ausreden. Einige sagen: „Die Sprache nützt mir nichts.“ — Aber wer weiß denn, wozu sie ihm noch nützen kann? Und wenn sie für einen Gebildeten nichts anderes, als grammatisches, stilistisches, linguistisches und litterarisches Interesse darböte, so wäre es Grund genug, vp. zu studiren, da es hierin wirklich sehr vieles bietet. — Dann behaupten manche, zu alt hiefür zu sein. Wenn dieses bei vielen auch zutreffen mag, obgleich man für manch andere Dinge nie zu alt sein will: so sollte es wenigstens die Jugend nicht unterlassen, vp. zu studiren, und am allerwenigsten sollten dies, wie schon gesagt, die Reisenden versäumen! Zwar kann man bei den meisten die Entschuldigung vernehmen, sie hätten keine Zeit zum Lernen. Aber diese Ausrede ist meistens unwahr. Wie viele Zeit bringen manche Reisende in ihren Reisewagen oder in den Eisenbahncoupé's zu, wo sie sich der Langeweile überlassen, oder solche mit zweifelhafter Lektüre sich zu vertreiben suchen! Würden sie eine Volapük-Grammatik oder ein Volapük-Blatt zu hande nehmen: sie könnten sich mindestens ebenso angenehm unterhalten und dabei noch Nutzen aus der Unterhaltung ziehen. Voriges Jahr versicherte ein Reisender, der aus Spanien zurückgekehrt war, dass in Spanien auf allen Bahnhöfen und Eisenbahnwagen von nichts als Volapük die Rede sei; Angehörige aus den höchsten Ständen und namentlich Offizire seien für Volapük begeistert. Dieser Begeisterung für Volapük begegnen wir aber in allen Ländern Europa's, und selbst über dem Ozeane in Nord- und Süd-Amerika, in Asien und selbst in Afrika und Australien. Es würde zu weit führen, wollte ich alle Städte und Orte aufzählen, wo bereits Volapük-Vereine bestehen, oder vp. gelehrt und von begeisterten Anhängern betrieben wird, oder wollte ich gar die Namen der Verbreiter, Lehrer und vornehmsten Anhänger von vp., die sich aus allen Ständen und Berufsklassen rekrutiren

und eine große Menge von Zelebritäten der Wissenschaft aufweisen, alle oder nur zum größten Teile aufzählen!! — Ich will heute Abend in aller Kürze nur über die bemerkenswertesten *Fort-schritte* von Volapük im In- und Auslande sprechen.

Da ist vor allen Frankreich zu nennen, wo die Volapük-Bewegung die größte Ausdehnung erlangt hat. Die Seele der ganzen Bewegung ist dort an der hohen Handelsschule in Paris Professor Kerckhoffs, der mit den angesehensten Männern von Paris (unter denen Namen wie Lourdelet, Präsident der Syndikatskammer der Handelskommissäre, Dr. Nicolas, Redacteur der *Liberté*, *Le Soudier*, Verlagsbuchhändler, der bekannte Publicist Sarcey u. a. zu finden) eine ‚Association française pour la propagation du Volapük‘ gegründet hat. Kerckhoffs selbst hat Volapük-Unterricht an der hohen Handelsschule obligatorisch in 19 Lehrkursen erteilt. Weiterer Unterricht wurde durch 11 andere Professoren an Hunderte und Tausende erteilt, so dass man heute schon mit den größeren Handlungshäusern in Paris volapüko verkehren kann. So z. B. haben der Chef und die Angestellten an dem bekannten Handlungshause *Magazin du Printemps* alle Volapük gelernt, und an den Schaufenstern ist zu lesen: Volapükon (hier spricht man Volapük). — Aber auch sonst hat Volapük in ganz Frankreich große Verbreitung gefunden, z. B. in Bordeaux, wo Ingenieur Juclier einen Verein von 130 Mitgliedern gegründet hat. Andere Städte, wo bereits Vereine bestehen und Unterricht erteilt wird, sind: Rochefort, Havre, Périgueux, Caen, Algier, Tunis, Châteauneuf, Rouen, Charenton und St. Maurice... Ferner findet man Vertreter und Lehrer des Volapük in Alfortville, Amiens, Beauvais, Besançon, Bèziers, Châlons sur Saône, Châteauroux, Douai, Dunkerque, Epernay, Fontainebleau, Grenoble, La Flotte (Ile de Ré), La Rochelle, Le Mans, Lille, Limoges, Lyon, Marseille, Montauban, Nancy, Narbonne, Nevers, Nimes, Nogent s. M., Orleans, Reims, Rennes, Toulon, Vesoul, Versailles u. a.; sodann in den Kolonien (außer Algier und Tunis) Hhenchela, Point à Pître (auf der Insel Martinique), Saint Pierre, Tlemcen, Oran... Die Kerckhoffs'sche Grammatik ‚Cours complet de Volapük‘ hat schon

die 8. Auflage erlebt; seine ‚Premiers éléments de Volapük‘ aber gar die 45. Auflage. Auch hat derselbe bereits ein Lexikon für Volapük herausgegeben, gleichwie er auch Redacteur des Monatsblattes ‚Le Volapük‘ ist, dessen erste Nummer an 13'000 Volapükisten der ganzen Erde verschickt wurde.

Von Frankreich aus hat sich Volapük sodann nach Spanien verbreitet. Herr Professor Dr. Iparraguirre in Guadalajara, welcher dort hauptsächlich die Bewegung leitet, hat einen Verein gegründet und redigirt schon seit einem Jahre eine gern gelesene Zeitschrift unter dem Titel ‚El Volapük‘, welche seit Neujahr 1887 ganz in Volapük erscheint. In Madrid ist Professor José Letamendi ein eifriger Verfechter des Volapük und hat an der dortigen Universität einen Lehrstuhl für Volapük errichtet. Unterricht wird auch in den Städten Barcelona und Sevilla... erteilt. Weitere Orte, die in Spanien für Volapük arbeiten, sind: Bilbao, Coruña, Huelva, Malaga, Mataro, Pampelona, Santander... Von Spanien aus machte die Bewegung sich auch bemerkbar in den Kolonien, so dass vp. fast auf allen Antillen-Inseln verbreitet ist, namentlich in Porto-Rico, wo ebenfalls eine Monatschrift für Volapük erscheint, betitelt ‚Timabled volapükik‘. Es existiren bereits mehrere spanische Volapükgrammatiken und sonstige Schriften, sowie ein Lexikon. — Gleicherweise hat sich die neue Sprache auch in Portugal verbreitet: so in Lissabon, Porto, Felgueiras, Braga, wo Unterricht erteilt wird; dann in Feuchal auf Madeira und Ponta Delgada auf der Azoreninsel St. Miguel....

Wenn wir nun nach England die Blicke werfen, so treffen wir auch dort schon viele Volapükanhänger und eifrige Verbreiter; so z. B. in London, wo mehrere Professoren für vp. wirken; dann in Aberdeen, Birmingham, Glasgow, Gommersal, Liverpool, Preston, Salesbury, Walton... Auch hat England schon eine eigene Volapükgrammatik...

Kehren wir im Geiste auf den Kontinent zurück, so treffen wir die größte Verbreitung von Volapük in Holland, wo in allen bedeutenderen Städten Vereine bestehen, in Amsterdam und Rotterdam je zwei. In letzterer Stadt ist Professor Haastert der

Leiter der Bewegung, welcher auch eine holländische Volapük-grammatik herausgegeben hat. In Holland wird Volapük bereits in den Schulen gelehrt. Über 100 Weltsprachelehrer sind vom Erfinder für Holland diplomirt worden. — Von Holland ist Volapük sodann auf das belgische Gebiet übergetreten, sowie nach Luxemburg. In Antwerpen hat Professor Heyligers einen größeren Verein gegründet. Ferner ist Volapük verbreitet und Unterrichtsgegenstand in Brüssel, Houdeng, Bael, Charleroi, Gand...

In Dänemark begegnen wir ebenfalls einer großen Bewegung für die neue Weltsprache. In Kopenhagen besteht ein Verein von 150 Mitgliedern. Außerdem existiren in Dänemark noch in 3 Städten Vereine. Bereits erschien eine dänische Volapük-Grammatik, und ein größeres Wörterbuch ist unter der Presse. Ein Weltspracheblatt wird in Aalborg gedruckt. — Auch in Schweden und Norwegen finden wir Volapük verbreitet. In Gefle, Stockholm, Ankarsrum, Jönköping und Drontheim bestehen Vereine, und in anderen Städten wie Kalmar, Finspong, Bergen etc. sind solche in Vorbereitung.

Wenden wir uns sodann nach Russland, so begegnen wir bereits in Finnland dem Volapük, nämlich in Helsingfors. In Petersburg sind eifrige Vertreter der Volapüksache, und wurden dort wiederholt Vorträge gehalten. Überhaupt sehen wir in ganz Russland, von St. Petersburg bis an den Kaukasus und an das Schwarze Meer eine großartige Bewegung für Volapük. Seitdem Staatsrat Professor Bieck in Moskau einen Vortrag vor etwa 600 Zuhörern gehalten hat, sind Männer aus den höchsten Ständen dem Volapük beigetreten. In Moskau besteht bereits ein größerer vp.-Verein. Auch hat Russland schon seine eigene Volapük-Grammatik...

Halten wir nun Umschau in Rumänien und Bulgarien, so finden wir auch dort eifrige Verfechter und Anhänger von Volapük, z. B. in Bukarest, Jassy, Ploiesti, Sophia..., meist Professoren und Leiter von Handelsschulen. — Nicht minder ist die Türkei der Bewegung beigetreten: in Konstantinopel und

Salonichi wird Unterricht erteilt. — Griechenland hat ebenfalls seine Volapükisten in Athen und auf der Insel Santorin... Gehen wir sodann von Konstantinopel auf das asiatische Terrain hinüber, so finden wir Volapak in Kleinasien schon ziemlich verbreitet und namentlich in Syrien, z. B. in Beyruth, wo Volapük an dem Postamtsleiter Bernhaupt einen der eifrigsten Verfechter hat; dann in Kaifa, Jaffa, Jerusalem und Mosul...

Wenn wir uns im Geiste nun nach Alexandrien einschiffen, so finden wir dort den P. Ladislaus Schneider als eifrigen Lehrer und Verbreiter von Volapük, der daselbst vielen Schülern, selbst Arabern, Unterricht erteilt. Auch sonstige Männer sind dort bestrebt, Volapük zu verbreiten. Ferner begegnen wir in Kairo Agitatoren für Volapük. Sogar an der Südspitze von Afrika, nämlich in Cape Town (Kap der guten Hoffnung), und auf Sumatra (Padang)... ist Volapük vertreten. — Berühren wir noch Australien, so treffen wir auch hier unser Volapük wieder, und zwar in den Hauptstädten Sidney und Melbourne.

Wenden wir uns bei unserer geistigen Weltumsegelung nach Amerika, so finden wir dort bereits unzählige Volapükisten. Zu Belleville im Staate Illinois besteht ein größerer Klub. Von sonstigen vp. betreibenden Städten Nord-Amerikas will ich hier nur anführen: New-York, Montréal, Buffalo, Cottleville, Charleston, Chicago, Columbus, Jerseyville, Louisville, Milwaukee, New-Orleans, Philadelphia, San Francisco (Unterricht), Washington. Auch in Mexiko ist ein Professor für Volapük thätig, namens José Rico. In Süd-Amerika finden wir Volapükisten in Buenos-Ayres, wo ein Klub in Vorbereitung ist, in Montevideo, Costa-Rica, San José, wo ein Klub existirt, Rio de Janeiro; dann auf den Inseln Puerto-Rico, Guadeloupe (Pointe à Pitre), Martinique (Saint-Pierre)... Andere Orte sind: San-Domingo, San-Juan, San-Paolo....

Doch kehren wir von unserer sprachlichen Wanderung wieder nach Europa zurück, um noch Umschau zu halten im Herzen Europa's! Da müssen wir zuerst Österreich erwähnen, das sich für Volapük gewaltig begeistert hat. In Österreich interessirt sich namentlich das Militär sehr für Volapük,

Militärpersonen vom höchsten Range schwärmen förmlich für Volapük. In Meidling bei Wien besteht schon mehrere Jahre ein Volapükklub unter der Leitung des Dr. Obhlidal. Ein größerer Verein ist in Wien instituiert, wo gegenwärtig über 2'000 Personen aus allen Ständen Volapük studiren. Sogar an der Universität wird vp. mit Erlaubnis des Unterrichtsministeriums gelehrt. Österreich hat auch sein eigenes Weltspracheblatt, 'Volapükagased'. Ein neuer Klub wurde kürzlich in Liefering bei Salzburg... gegründet. — Gleich große Verbreitung hat Volapük auch in den Kronländern gefunden. In Ungarn ist vp. in folgenden Städten verbreitet: Fiume (wo ein Klub besteht), Kapuvár, Budapest, Peterwardein, Ödenburg, Keszmark, Nagy Banya... Dann zählt vp. Anhänger in Galizien (Zablutow), Bosnien (Bjelina), Kroatien (wo Professor Baur in Agram sehr tätig für die Weltsprache ist), Dalmatien (Zara), Mähren (Weißkirchen), Böhmen (Prag, Reichstadt)... Welch begeisterte Anhänger in diesen Ländern vp. besitzt, beweist ein Brief von einem Postmeister P.....k in Lispitz, welcher den Erfinder der Weltsprache als den 7. den 6 großen Männern der Welt anreihet, deren Lehren und Werke für jeden Menschen der Welt von Interesse sind. Die Reihenfolge dieser Männer sei nämlich: Abraham, Moses, Christus; Kopernikus, L....., Galvani, Schleyer. Doch lassen wir dieses dahingestellt! — Wenden wir uns nun noch von Tirol, das auch Volapükisten an verschiedenen Orten aufweist (Innsbruck, Hall, Trient), in die Schweiz, so finden wir auch da eine sehr große Ausbreitung des Volapük. Vereine bestehen bereits in Genf, Herisau (99 Mitglieder) und Rorschach, Stein, St. Gallen, Zürich. Volapük-Unterricht wird an verschiedenen Orten erteilt: so in Altstätten, Appenzell, Andwil etc. In St. Gallen hielt der 72jährige Weltsprachelehrer Geser einen Vortrag über vp. Weiter ist Volapük bekannt in Lausanne, Vevey, Flavil, Bichwil, Veyteaux...

Von der Schweiz aus scheint Volapük seinen Flug über die Alpen genommen zu haben; denn auch in Italien trifft man Volapük in großer Verbreitung begriffen, namentlich in Oberitalien. Ein Weltspracheklub hat sich in Turin gebildet, ebenso in

Piadena bei Cremona. In Mailand erscheint ein Monatsblatt ‚Il Volapük‘. Weitere Städte, wo Volapük Anhänger hat, sind: Vercelli, Verona, Ferrara, Rom, Neapel, Venedig, Udine...

M. H.! Wenn ich nun nach dieser Weltumsegelung zuletzt noch in unserem lieben Deutschland Einkehr halte, so geschieht dies nicht deshalb, weil Deutschland verhältnismäßig weniger Verbreitung von Volapük aufweist (ich kann im Gegenteile mit Freuden konstatiren, dass auch bei uns die Verbreitung sehr zunimmt, obgleich noch lange nicht in dem von uns zu wünschenden Maße), sondern darum, weil ich mit dieser Betrachtung meinen Vortrag abschließen will, um Sie nicht zu ermüden, da noch zwei Redner nach mir auftreten werden. Wie bemerkt, fängt es auch in Deutschland an zu tagen. Seitdem nämlich der Universitätsprofessor Kirchhoff in Halle a. d. S. ein warmer Verehrer und Verteidiger von Volapük geworden, schwärmt man auch in Norddeutschland für Volapük. Kirchhoff hat in Halle, Erfurt, Weimar... Vereine gegründet; ebenso Dr. Böger in Hamburg... Auch in Bremen sind eifrige Anhänger von Volapük. In Osnabrück hat Volapük schon seit lange Vertreter, desgleichen in Leipzig und Dresden, sowie in Breslau, wo ein Verein besteht unter der Leitung des Rektors Fieweger, der schon seit Jahren ein vp.-Blatt und vp.-Werke herausgibt. In Naumburg wird Volapükunterricht erteilt, ebenso in Steele a. d. Ruhr (Rheinpreußen)... Auch in Düsseldorf wird Volapük gepflegt. In der Rheinpfalz bestehen mehrere Vereine: so in Ludwigshafen, Rodalben, Kirchheimbolanden, Pirmasens (80 Mitglieder)... Sodann beginnt Volapük in Baden sich auszudehnen, in Mannheim besteht ein größerer Verein, dann in Konstanz, Überlingen... In Elsass-Lothringen hat Volapük längst Eingang gefunden; ein Verein besteht in Bischweiler; in Straßburg wird Volapük an der höheren Töchterschule gelehrt, auch Mülhausen... hat Volapükisten.

Große Ausbreitung hat Volapük sodann in Bayern gefunden. In Nürnberg besteht ein größerer Verein, worin Unterricht an 80 Schüler erteilt wird; ferner besteht ein großer Verein in München, wo ein eigenes Witzblatt in Volapük erscheint (Cogabled);

weitere Vereine sind in Würzburg, Ansbach, Schwarzenfeld, Tölz, Augsburg, Haidhausen, Regensburg, Kempten, Simbach...

Und nun, m. H.! wollen wir unsere heutige Umschau beschließen mit unserem lieben *Württemberg*! Württemberg darf sich rühmen, die Stätte der ersten Verbreitung von Volapük gewesen zu sein. Von uns aus wurden alle anderen Länder der Erde auf diese Erfindung aufmerksam gemacht. Es war am 11. Mai 1882, als wir mit dem kleinen Häuflein von 15 Mitgliedern in dem Dörfchen Alberweiler einen Weltspracheverein gründeten. Groß war das Gelächter über unser „nährisches“ Unternehmen, und wohlfeil ergoss sich der Spott. — Allein wir ließen uns nicht beirren. Unbekümmert um zahllose Hindernisse, hielten wir hoch die Fahne des Volapük. Und da es denn doch ernste Männer waren, die treu und fest zu dieser Fahne hielten, so fand der eine und der andere sich versucht, die Sache sich näher anzusehen, und so kam es, dass unser Verein in ein paar Jahren schon 400 Mitglieder zählte. Wer nun das Großartige unseres Bestrebens eingesehen, möge es denn als eine Ehrensache betrachten, unsere Bestrebungen zu fördern durch den Eintritt in unsern Verein, wozu ich hiemit Jedermann hier höflichst eingeladen haben möchte!

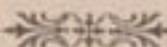
Hochverehrte Anwesende! Sie werden mit mir darin übereinstimmen, dass die Zeit vorüber ist, wo über Volapük bloß gelächelt und gespöttelt wird, nachdem nun angesehene Männer der Wissenschaft sich anerkennend über Volapük ausgesprochen haben. Ich will Ihnen unter diesen bloß einen Namen nennen, nämlich den größten Philologen unserer Zeit, Herrn Professor Max Müller in Oxford. Aber das Urteil noch eines anderen Mannes möchte ich anführen, der zwar kein Professor ist, dessen Urteil Sie aber gewiss nicht geringer achten werden, ich meine den größten Strategen unserer Zeit, den Grafen Moltke. Dieser stimmt dem Volapük bei, weil hier die sprachlich logische Denk-Disziplin ebenso stramm durchgeführt, wie bei der Armee die militärische Disziplin. — Da nun nimmermehr geleugnet werden kann, dass eine Welt-

sprache in unserer Zeit ein hohes, unabweisbar dringendes Bedürfnis ist: so erscheint es als unsere Pflicht, dass jeder nach Möglichkeit sein Scherflein beitrage zur Verwirklichung dieses großartigen Werkes, welches ohne Zweifel berufen ist, das schon seit 200 Jahren verfolgte Problem einer Universalsprache zu verwirklichen. Ich schliese mit den kurzen Volapükversen:

O blòdapàk, o vòlapàk!  
liò menis mekòl labik!  
Ofètanòl vo mènadi,  
denù oblìnel pàladi. —

Zu deutsch:

O Brudersprache Volapük!  
Du bringst der Menschheit großes Glück!  
Du machst aus allen Menschen Brüder,  
Bringst das verlorn'ne Eden wieder! —



\* Der Württemb. Volapükverein hielt Montag früh 9 Uhr im Bürgermuseum seine 5. Generalversammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung überbrachte Pfarrer Schleyer Grüsse des Konstanzer Vereins, welcher am Donnerstag seine Generalversammlung abgehalten hatte. Der Württ. Vereinsvorstand Kniele dankte dem Überbringer mit der Bitte, Gegengrüsse auszurichten, und sprach seine Freude aus, den Altmeister Schleyer in der Mitte der Versammlung begrüßen zu können. Über die Thätigkeit pro 1886/87 konstatirt der Bericht, dass sich dieselbe weniger auf agitatorische Kundgebungen für Verbreitung erstreckte, wie in früheren Jahren, als auf Durchführung der voriges Jahr beschlossenen Vereinsreform im Innern. — Öffentliche Versammlungen fanden, ausser der Generalversammlung am 29. April in Ehingen, nicht statt. Bei dieser hielten Vorstand Kniele einen Vortrag über Wesen und Zweck von Volapük, und Rektor Dr. Müller (Calw) über Volapük-Grammatik. Letztere Rede wurde gedruckt und hat gute Dienste geleistet. — Der Verein hielt zwei

Ausschüssitzungen, darunter eine erweiterte in Ulm am 13. September, in welcher eine Adresse an sämtliche kaufmännische Vereine beschlossen wurde. Dieselbe ist zum Versandt gekommen und auch vom Zentralbureau als Flugblatt in anderen Ländern verbreitet worden. — Die zweite Sitzung war ebenfalls in Ulm am 10. Januar, und in ihr wurde die Anschaffung der bis jetzt erschienenen Weltspracheblätter beschlossen. Das Weltspracheblatt wurde in der Anzahl von 100 Blättern versandt. Zweigvereine in Württemberg existiren in Ulm, Böblingen-Sindelfingen, Dächingen (Zweigverein von der Alb), Geislingen, Ravensburg, Saulgau, Stuttgart, Heilbronn, Calw, Kornthal, zusammen 10. — Öffentliche Vorträge wurden aufser bei der Generalversammlung noch gehalten: von Heintzeler (Böblingen), im kaufmännischen Vereine Stuttgart (2), im katholischen kaufmännischen Vereine ‚Lätitia‘ Stuttgart (1), in Ludwigsburg (1), von Postmeister Stettner in Wangen und von Ansel in Liebenzell. — Mit Genugthuung konstatirt der Bericht, dass die Tagespresse, auch die grössere, dem Volapük mehr Interesse entgegenbringt und dasselbe einer ernsteren Würdigung unterzieht. Von **450** bis jetzt vom Erfinder diplomirten Weltsprachelehrern (volapükatidels) gehören 25 Württemberg an und von denselben 17 dem Vereine. Von diesen haben wiederum vom Erfinder 6 das Diplom als Löpitidel (Oberlehrer), 3 als Plofed volapüka erhalten. — Der Kassenbericht ergiebt an Einnahmen 513 Mk., an Ausgaben 378 Mk., so dass ein Kassenbestand von 135 Mk. verbleibt. Das Vereinsvermögen selbst stellt sich auf 294 Mk. Beschlossen wurde, das Weltspracheblatt den Mitgliedern, welche 2 Mk. Jahresbeitrag bezahlen, als Vereinsblatt auch dieses Jahr gratis zu verabfolgen. Ebenso soll der vom Vorstand Kniele am Vorabende der Generalversammlung gehaltene Vortrag über Verbreitung von Volapük in Druck als Broschüre erscheinen. Weiter wurde auf Anregung Schleyer's die Anlegung einer Zentralbibliothek für Württemberg beschlossen. Eine Beschlussfassung über die Art, wie die Sammlungen für das Konstanzer Zentralbureau vorgenommen werden sollen, wurde auf den Münchener internationalen



17. (4) deutsch und	„ (11. Abdrúk)	—10
18. (5) englisch und	„ (6. „ )	—10
19. (6) éstisch und	„	—25
20. (7) französisch und	„ (6. Abdrúk)	—10
21. (8) holländisch und	„ (2. „ )	—10
22. (9) italiénisch und	„ (2. „ )	—10
23. (10) kroatisch-sérbisch u.	„	—20
24. (11) lateinisch und	„	—20
25. (12) Namaqua und	„	—30
26. (13) neugrichisch und	„	—25
27. (14) portugisisch und	„ (2. Abdrúk)	—10
28. (15) russisch und	„ (3. „ )	—25
29. (16) schwedisch und	„ (2. „ )	—20
30. (17) slowénisch und	„	—10
31. (18) spanisch und	„ (2. „ )	—10
32. (19) türkisch und	„	—20
33. (20) ungarisch und	„	—15
34. Kurze vergléichende Grammatik		—30
35. Leseübungen und Akzente		— 3
36. Nationalhymne, (deutsch)		— 3
37. Notizen, die Weltspr. betr. (einzeln)		— 3
38. <b>Nur Geist</b> , 200 inhaltsr. Senténzen (I. u. II. Bd. zus.)		—60
39. Orthographie vpa.		— 3
40. <b>Paradigmen</b> und Schémate, große, 4. Aufl.		—40
41. „ „ „ kurze 5. „		—20
<b>Photographien Schleyer's:</b> 42. Boudoir		2.50
„ „ 43. Kabinettform		1.50
„ „ 44. Visitenk.form		—70
45. Probesätze vpa.		—10
46. <b>Rimapèts</b> (100 Reimsprüche)		—30
47. <b>Schlüssel</b> zur mittleren Grammatik		—50
48. <b>Schülergrammatik</b>		—20
49. <b>Uebungssätze</b>		—10
50. <b>Volapük-Hymne</b> (für gem. oder Männer-Chor)		—15
51. Vortrag Dr. Müllers von Calw		—30
52. „ Kniele's in Stuttgart		—40
53. Wéltafabète: 2 zusammen		—15
54. <b>Weltspracheblatt</b> jährlich (12 Nummern)		2.40
55. Weltsprachepóstkarten pro 100		—80
56. <b>Wörterbuch</b> (größ.) der Weltspr. 3. Aufl.: a. broch.		4.—
e. kart.		4.50
i. in 1/2 Leinwand geb.		4.60
o. in 1/1 Leinwand		5.—
57. „ (mittleres) der Weltsprache 7. Aufl.:		
a. broch.		—80
e. kart.		1.—
i. in 1/2 Leinwand geb.		1.30
o. in 1/1 Leinwand		1.40
58. Zirkulare à		—3.